

SUCCESS meets MSNZ *Clinician Scientist*

Ausschreibung für *Clinician Scientists* am Standort Marburg im Rahmen des Universitären Centrums für Tumorerkrankungen (UCT) Frankfurt-Marburg durch die Nachwuchsförderprogramme SUCCESS und MSNZ

Das ***Clinician Scientist* Programm SUCCESS meets MSNZ** des Fachbereichs Medizin der Philipps-Universität Marburg hat die nachhaltige Förderung klinisch-universitärer Forschung im Bereich Onkologie durch die Aufnahme qualifizierter Ärztinnen und Ärzte in ein 3-jähriges integratives Programm zum Ziel.

Das **Mildred-Scheel-Nachwuchszentrum (MSNZ) Frankfurt-Marburg**, gefördert durch die Deutsche Krebshilfe, ermöglicht exzellenten wissenschaftlich interessierten Ärztinnen und Ärzten geschützte Zeit für ihre Forschungsprojekte in der translationalen Krebsforschung. In **Marburg** wird dies durch das **Supporting Careers of Clinicians Seeking Science (SUCCESS)** Programm des Fachbereichs Medizin umgesetzt. Beide Programme unterstützen die Teilnehmenden zudem mit einem umfassenden Aus- und Weiterbildungsprogramm zur Förderung ihrer individuellen Karriere.

Im Rahmen der Zusammenarbeit im UCT Frankfurt-Marburg schreibt das **SUCCESS meets MSNZ Programm 2 *Clinician Scientist*** Positionen aus. Anträge aus dem gesamten Gebiet der Onkologie (Grundlagenforschung, translationale Forschung, klinische Studien, Versorgungsforschung) sind willkommen. Der wissenschaftliche Fokus kann auf einem standortübergreifenden Forschungsprojekt liegen. Eine Zusammenarbeit mit Frankfurter Forschungsgruppen ist ausdrücklich erwünscht. Start des Programms ist ab dem **1. Januar 2026** möglich.

Die Freistellungszeit von klinischen Verpflichtungen beträgt **18 Monate** (Vollzeitäquivalente), die flexibel (kontinuierlich oder blockweise, auch in 100% Anteilen) innerhalb von 3 Jahren genommen werden kann. Die beteiligten Kliniken müssen die Freistellung ermöglichen und die Beschäftigung für die gesamte Dauer des Programms sicherstellen (Verpflichtungserklärung der Klinikdirektorin / Klinikdirektors).

Ihr Profil / Voraussetzungen

Die Ausschreibung richtet sich an Ärztinnen und Ärzte sämtlicher Einrichtungen des Universitätsklinikums Marburg, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie sind Ärztin oder Arzt in fachärztlicher Weiterbildung oder bereits begonnener bzw. geplanter Aufnahme einer Zusatz-Weiterbildung.
- Sie streben eine eigenständige klinische und wissenschaftliche Profilbildung mit Fokus auf translationale Krebsforschung an.
- Sie bringen eigene Projektideen ein und engagieren sich aktiv in Drittmittelanträgen sowie wissenschaftlichen Publikationen.

Die Bewerbungen müssen folgende Unterlagen beinhalten:

- Bewerbungsformular einschließlich der Projektbeschreibung (siehe Anlage)
- Lebenslauf
- Zeugnisse
- Referenzschreiben der Klinikdirektorin / des Klinikdirektors der beschäftigenden Abteilung
- Verpflichtungserklärung der Klinikdirektorin / des Klinikdirektors

Nutzen Sie die Zeit bis zum **15.11.2025**, um sich zu bewerben.

Bewerbungen werden unter der E-Mailadresse ruth.wellenreuther@uni-marburg.de (Dr. Ruth Wellenreuther, Forschungsreferentin / Research Programme Manager, Dekanat Medizin, Philipps-Universität Marburg, Tel. ++49 (0)6421 58 64310) entgegengenommen.

Die Auswahl der Teilnehmerinnen / Teilnehmer erfolgt durch ein Auswahlkomitee, das sich aus vom Fachbereichsrat benannten Mitgliedern des UCT-Frankfurt-Marburg zusammensetzt.

Die Auswahl erfolgt nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung, wobei in die Beurteilung neben dem persönlichen Profil auch die wissenschaftliche Qualität des Projektantrags und die Qualifikation der betreuenden Arbeitsgruppe einfließen. Bei gleicher Eignung werden schwer behinderte Menschen bevorzugt. Außerdem wird eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal angestrebt. Frauen sind nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Geplanter Förderbeginn ist ab dem **1. Januar 2026** (Start kann ab diesem Zeitpunkt oder später erfolgen).

Rückfragen können an Prof. Dr. Thomas Wündisch, Direktor CCC Marburg (Thomas.Wuendisch@uk-gm.de) und Dr. Hanna Berger-Santangelo, wissenschaftliche Koordinatorin CCC Marburg (hanna.berger@uni-marburg.de), gerichtet werden.